

Mit Chip und auf Rädern

Im Februar bekommen alle Haushalte Post vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Kreises

In den letzten Monaten des Jahres werden überall im Kreis die Abfalltonnen ausgetauscht. Von 2013 an gilt ein neues Müllkonzept. Das Landratsamt will im Februar Informationen an 70 000 Haushalte und Betriebe verschicken.

RENATE ANGSTMANN-KOCH

Kreis Tübingen. Die künftigen Abfalltonnen werden viereckig sein, Räder und eine bestimmte Mindesthöhe haben. Die kleinsten Tonnen werden dann einen Inhalt von 40 Litern haben, 93 Zentimeter hoch, 48 Zentimeter breit und 55 Zentimeter tief sein. Mit der Neuerung trägt der Kreis dem Arbeitsschutz Rechnung. Die Männer von der Müllabfuhr sollen nicht länger jeden Tag hunderte von Abfalleimern anheben und tragen müssen, sondern künftig besser vor Verschleißerkrankungen geschützt sein. Die neuen Tonnen können zum Müllfahrzeug gerollt und ohne Anheben in eine spezielle Hebevorrichtung eingehängt werden.

Nach Angaben des Abfallwirtschaftsbetriebs haben bisher über neunzig Prozent aller Haushalte 35- oder 50-Liter-Mülltonnen ohne Räder. Das Landratsamt will zum Jahresende alle Restmüll- und Bioabfallgefäße bis zu 240 Liter durch neue Behälter ersetzen lassen. Die neuen Tonnen bekommen auch einen elektronischen Chip. Dadurch kann man sie einem bestimmten Haushalt zuordnen. Durch den Chip kann künftig jede Leerung registriert werden.

Wer seine Restmülltonne nicht bei jeder der zweiwöchigen Leerungen hinausstellt, kann dann Geld sparen. Die 660- und 1100-



So sehen die neuen Abfallbehälter mit Rädern aus. Die Tonnen wurden vor einem Jahr bei einer Info-Veranstaltung in der Hepperhalle vorgestellt. Archivbild: Metz

Container werden nicht ausgetauscht, aber ebenfalls mit einem Chip versehen. Am Abfuhrhythmus selbst ändert sich nichts: Die Restmüll- und Bioabfallbehälter am Straßenrand werden weiterhin alle zwei Wochen geleert. Im Sommer wird der Bioabfall jede Woche abgeholt.

Von 2013 an bezahlt man für die Müllabfuhr eine Jahresgebühr, in der alle Sonderabfuhrungen und auch die zwölf Leerungen der Restmülltonne enthalten sind. Wer die

Tonne häufiger hinausstellt, muss für jede Leerung zusätzlich zahlen. Wer eine Biotonne hat, bezahlt auch weiterhin für 33 Leerungen im Jahr.

Ab 2013 nur noch Tonnen mit Chip

Im Februar will das Landratsamt alle Haushalte und Gewerbebetriebe im Landkreis Tübingen anschreiben, die schon bisher einen Abfallbehälter angemeldet hatten. Die Adressaten werden über die Neuerungen informiert und erhalten eine Empfehlung, welche Tonnengröße für sie infrage kommt. Wer der Empfehlung nicht folgen will, kann sich eine andere Tonne kommen lassen. In einigen Rathäusern werden Mustergefäße ausgestellt sein, außerdem gibt es Info-Flyer und Plakate. Müllgemeinschaften sind auch künftig noch möglich.

Im Juni wird das Landratsamt dann nochmal nachhaken, sagt

Andrea Riedinger, die Leiterin der Abfallberatung. Von Mitte September bis Mitte Dezember werden dann die neuen Tonnen mit Rädern und Chip verteilt. Im Dezember erhalten auch die großen Container ihren Chip. Vom 1. Januar 2013 an werden dann nur noch Müllbehälter mit Chip geleert und die alten Tonnen eingesammelt. Die Abfallberatung des Kreises stellt sich für die Übergangszeit schon mal auf Hochbetrieb ein. Denn wer in Hanglagen wohnt, nur einen schmalen Keller oder Hausflur zur Verfügung hat oder eine zu enge Abfalltonnen-Box vorm Haus, könnte mit den größeren Gefäßen Probleme bekommen. Entsprechende Befürchtungen wurden schon bei den Diskussionen über die künftige Müllabfuhr im Tübinger Kreistag laut.

Info: Weitere Informationen über das neue System finden sich im Abfallkalendar oder unter www.abfall-kreis-tuebingen.de. Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Kreises ist telefonisch unter 07071 / 207-1333 zu erreichen.

Gebühren sind ähnlich, aber nicht gleich wie bisher

Je nach Behältergröße und Abfuhrhythmus können die Müllgebühren eines Haushalts von 2013 an niedriger oder höher ausfallen als bisher. Für eine 40-Liter-Restmülltonne, die zwölfmal jährlich geleert wird, zahlt man dann 46,42 Euro einschließlich aller Sonderabfuhrungen etwa

für Sperrmüll oder Häckselgut.

Jede zusätzliche Leerung kostet für die 40-Liter-Tonne 2,31 Euro extra. Die 60-Liter-Tonne kostet jährlich 69,57 Euro (zusätzliche Leerung 3,46 Euro), die 120-Liter-Tonne 139,26 Euro (6,93 Euro) und die

240-Liter-Tonne 278,53 Euro (13,86 Euro).

Biotonnen werden weiter 33 Mal im Jahr geleert. Die Gebühren: für eine 40-Liter-Tonne 44,51 Euro, für 60 Liter 66,77 Euro, für 80 Liter 89,03 Euro, für 120 Liter 133,54 Euro und für 240 Liter 267,09 Euro.